



Bericht der Netzwerkstelle „Bündnis für Schulerfolg im Salzlandkreis“

Berichtszeitraum 01.08.2018 bis 31.12.2019

Die Netzwerkstelle „Bündnis für Schulerfolg im Salzlandkreis“ trägt zur Sicherung gelingender Bildungsbiografien von Kindern und Jugendlichen bei, indem sie die Unterstützungsangebote vor Ort kennt, sie strategisch bündelt und weiter vermittelt. Sie ist direkte Ansprechpartnerin für Schulsozialpädagog*innen, Schulleitungen und Lehrkräfte sowie für Vertretungen der freien und öffentlichen Jugendhilfe. Sie baut Brücken zwischen den Schulen und der Jugendhilfe des Salzlandkreises, indem sie Bildungseinrichtungen vernetzt und formale, nonformale und informelle Bildungsräume miteinander verbindet.

Aktuelles aus den Schulsozialarbeitsprojekten

Mit Beginn der Förderperiode 2018-2020 werden 33 Schulsozialpädagog*innen an 32 Schulen im Salzlandkreis über das Programm „Schulerfolg sichern“ aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt unterstützt und gefördert. Davon partizipieren 11 Grundschulen, 13 Sekundar- und Gemeinschaftsschulen, 6 Förderschulen sowie 2 Berufsschulen in den verschiedenen Sozialräumen des Salzlandkreises. Eine Übersicht der beteiligten Schulen und den dort tätigen Schulsozialpädagog*innen sind der Anlage 1.1 zu entnehmen.

Neben der Netzwerkstelle sind die Träger der bestehenden Schulsozialarbeitsprojekte im Salzlandkreis im Dezember 2019 aufgefordert worden einen formlosen Antrag zur Verlängerung des Bewilligungszeitraumes bis 31. Juli 2021 zu stellen.

Netzwerkarbeit

Arbeitskreise und Vernetzungstreffen

Im Rahmen der Vernetzung wichtiger Programmakteur*innen zählt die Organisation und Durchführung des Arbeitskreises „Schulsozialarbeit im Salzlandkreis“ zu den wesentlichen Aufgaben der Netzwerkstelle. Die Schulsozialpädagog*innen des Salzlandkreises nutzen diese Arbeitstreffen zum intensiven kollegialen Fachaustausch, zur Erweiterung ihrer fachspezifischen Kompetenzen und der Entwicklung geeigneter Vernetzungsstrukturen. Dieses Angebot der Netzwerkstelle wird als wertvolle Bereicherung und Unterstützung der täglichen Arbeit in den Schulen betrachtet.

Im Berichtszeitraum organisierte die Netzwerkstelle fünf große Arbeitstreffen für die Schulsozialpädagog*innen des Salzlandkreises, in denen sie über aktuelle Themen informierte



und externe Referent*innen zu gewünschten Themenbereichen einlud.

Der erste Arbeitskreis in der neuen Förderperiode im September 2018 diente der gemeinsamen Vorbereitung und Planung des im Oktober stattfindenden Fachforums „Gesichter der Schulsozialarbeit im Salzlandkreis“. Des Weiteren stellten die Netzwerkkoordinatorinnen die Ergebnisse der Testphase der einheitlichen statistischen Datenerhebung vor.

Das Arbeitskreistreffen im November 2018 nutzten die Netzwerkkoordinatorinnen zur Vorstellung der neu angeschafften pädagogischen Materialien aus dem Materialpool und gaben einem externen Referenten die Gelegenheit, das Alphabetisierungs- und Grundbildungsprojekt „proALPHA“ vorzustellen.

Die Projektkoordinatorinnen zweier Förderprogramme für Kinder und Jugendliche nahmen im März 2019 die Gelegenheit im Arbeitskreis wahr, ihre Projekte den anwesenden Schulsozialpädagog*innen vorzustellen und die Schulsozialpädagogin der Magdeburger Gemeinschaftsschule „A. W. Francke“ gab anschauliche Einblicke in die Fachteamarbeit an ihrer Schule.

Der stellvertretende Vorsitzende des Landeselternrates erläuterte im vierten Arbeitstreffen des Berichtszeitraumes im Juni 2019 die Entwicklung und die geplanten Vorhaben des Aktionsbündnisses „Schulsozialarbeit und Netzwerkstellen dauerhaft verankern!“. Die zweite Hälfte des Arbeitstreffens diente den Netzwerkkoordinatorinnen und Schulsozialpädagog*innen zur Planung und Vorbereitung des Fach- und Aktionstages „#wirmachendas – Schulerfolg für Sachsen-Anhalt“.

Im September 2019 organisierten die Koordinatorinnen ein Vernetzungstreffen zwischen den Fachkräften des Fachdienstes Jugend und Familie aus den Bereichen der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit und den Schulsozialpädagog*innen des Salzlandkreises.

Das letzte Arbeitstreffen des Jahres im Dezember 2019 ermöglichte einen ausführlichen Rückblick und Ausblick 2019/20. Dabei resümierten die teilnehmenden Schulsozialpädagog*innen die Herausforderungen und Errungenschaften des vergangenen Jahres und gaben einen zielorientierten und ideenreichen Ausblick ihrer Vorhaben für das kommende Jahr.

Der neben den großen Arbeitstreffen regelmäßig von der Netzwerkstelle organisierte kollegiale Fach- und Erfahrungsaustausch hat sich als feste Größe etabliert und wird von den Schulsozialpädagog*innen des Salzlandkreises sehr gern angenommen. Dieses Angebot findet für die sozialpädagogischen Fachkräfte vorzugsweise in den Schulferien statt, um den alltäglichen Herausforderungen in ihren Schulen während der Schulzeit gerecht zu werden. Im



Berichtszeitraum fanden zwei Austauschrunden dieser Art in den Räumlichkeiten des Kinder- und Jugendbüros „Piranha“ in Schönebeck statt.

Die Teilnahme an den Arbeitstreffen des Arbeitskreises „Prävention“ dient der Netzwerkstelle zum Aufbau von Netzwerkpartnerschaften. Besonders wichtig sind dabei, die Kontakte zu Fachkräften in Beratungsprojekten zu pflegen sowie aktuelle Einblicke in die Präventionsbedarfe des Landkreises zu erlangen. Im Berichtszeitraum unterstützten die Netzwerkkoordinatorinnen zwei unterschiedliche Präventionsparcours in den Schönebecker Sekundarschulen und bereicherten mit ihrem fachlichen Wissen fünf Arbeitstreffen des Arbeitskreises „Prävention“.

Die Zusammenarbeit mit den Beratungslehrkräften des Salzlandkreises sowie der zuständigen schulpsychologischen Referentin hat sich durch die gemeinsame Durchführung und Nachbereitung einer Veranstaltung zur Übergangsgestaltung von der Grundschule in die weiterführende Schule in der Region Egelner Mulde weiter gefestigt und verstetigt. Derzeit fließen die gesammelten Erfahrungen in die Planung und Organisation einer ähnlichen Veranstaltung für die Region Bernburg ein. Dafür wurde der Netzwerkstelle die Unterstützung durch die verantwortlichen schulfachlichen Referent*innen zugesichert.

Gremienarbeit

Die Netzwerkstelle lud im Berichtszeitraum die Mitglieder der Steuerungsgruppe zu vier Sitzungen ein, in denen eine Geschäftsordnung für die Zusammenarbeit in der neuen Förderperiode erarbeitet sowie aktuelle Themen bzgl. der Bildungslandschaft im Salzlandkreis diskutiert wurden. Die Steuerungsgruppe ist ein strategisch handelndes und regelmäßig tagendes Gremium, welches sich für die Sicherung gelingender Bildungsbiographien im Salzlandkreis einsetzt. Die Mitglieder setzen sich neben dem Fachbereichsleiter des Fachbereiches Soziales, Familie, Bildung des Salzlandkreises aus Fachkräften einzelner Fachdienste, Vertreter*innen freier Träger von Schulsozialarbeitsprojekten sowie den Mitarbeiterinnen der Netzwerkstelle zusammen. Im Rahmen ihrer Sitzungen bewerten, prüfen und entscheiden die sieben stimmberechtigten Mitglieder über die eingereichten Projektanträge im Rahmen der Finanzierung eines bildungsbezogenen Angebotes.

Zur Vernetzung der Träger von Schulsozialarbeitsprojekten im Salzlandkreis und weiterer bildungsrelevanter Akteur*innen organisiert die Netzwerkstelle vierteljährlich entsprechende Trägerkonferenzen. Diese dienen dem kollegialen Fachaustausch und einer Bedarfsanalyse hinsichtlich anstehender Herausforderungen in der täglichen Arbeit in den Schulen und der



sich daraus ergebenden Unterstützungsbedarfe. Die Netzwerkkoordinatorinnen nahmen die rückgemeldeten Hinweise der beteiligten Trägervertreter*innen bzgl. der gestiegenen Zahlen herausfordernder Einzelfallhilfen zum Anlass, entsprechende Fortbildungsangebote zur Erweiterung und Festigung des Fachwissens für die beteiligten Fachkräfte zu konzipieren und zu organisieren.

Öffentlichkeitsarbeit

Fachforum „Gesichter der Schulsozialarbeit im Salzlandkreis“

Zum Start in die neue Förderperiode veranstaltete die Netzwerkstelle „Bündnis für Schulerfolg im Salzlandkreis“ am 16. Oktober 2018 in der Kreismusikschule „Béla Bartók“ in Staßfurt ein Fachforum unter dem Titel „Gesichter der Schulsozialarbeit im Salzlandkreis“.

Geladen hatte die Netzwerkstelle neben Trägervertretern von Schulsozialarbeitsprojekten, Schulleiter*innen und Lehrkräften auch Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung. Wertvolle Unterstützung erhielten die Netzwerkkoordinatorinnen an diesem Tag von den Schulsozialpädagog*innen des Salzlandkreises und von zwei Vertreterinnen der landesweiten Koordinierungsstelle, die fachkundig durch das Programm führten.

Mehr als 80 Gäste folgten der Einladung und nahmen die Gelegenheit wahr, sich umfassend und anschaulich über das Thema Schulsozialarbeit im Salzlandkreis zu informieren. Im Rahmen des Fachforums wurden die Gäste dazu eingeladen, nach dem Grußwort des Landrates Herrn Markus Bauer und dem Experteninterview mit Herrn Dr. Thomas Pudelko (Referent für Jugendsozialarbeit und Schule beim Paritätischen Gesamtverband), die Gelegenheit im Speed-Dating zu nutzen und mit wichtigen Akteuren der Schulsozialarbeit in einen regen Austausch zu gehen. Hierfür standen ihnen an verschiedenen Dating-Tischen neben Schulsozialpädagog*innen, Schulleitungen und Lehrkräften auch Trägervertreter*innen von Schulsozialarbeitsprojekten Rede und Antwort. Viele der Gäste nutzten die großartige Chance, die relevanten Vertreter*innen kennen zu lernen und dem Bereich Schulsozialarbeit ein Gesicht zu geben.

Im Anschluss daran stellte Herr Stefan Schott vom Rückenwind e.V. Bernburg ein Projekt vor, welches über die finanziellen Möglichkeiten der Netzwerkstelle im Rahmen eines bildungsbezogenen Angebotes erfolgreich umgesetzt wurde. In der „Trickbox“ drehte er mit Schüler*innen der Grundschule Westeregeln einen, auf den Ideen der Schüler*innen basierenden, LEGO-Film und förderte somit ihre Kreativität und stärkte den Zusammenhalt der Klasse.

Musikalisch wurden die Gäste von dem Magdeburger Frauenduo „Silana“ begleitet und es



bestand erstmalig die Gelegenheit, die von der Netzwerkstelle initiierte gleichnamige Ausstellung „Gesichter der Schulsozialarbeit im Salzlandkreis“ zu besichtigen und die Statements der Akteur*innen auf sich wirken zu lassen. Die regen Gespräche im Rahmen des Speed-Datings haben gezeigt, wie bedeutsam und wertvoll Schulsozialarbeit im Salzlandkreis ist und welche gute Arbeit in den jeweiligen Schulen gemeinsam mit allen Akteur*innen geleistet wird.

Wanderausstellung „Gesichter der Schulsozialarbeit im Salzlandkreis“

Die Wanderausstellung „Gesichter der Schulsozialarbeit“ der Netzwerkstelle „Bündnis für Schulerfolg im Salzlandkreis“ verleiht den Schulsozialpädagog*innen im Salzlandkreis eine besondere Stimme. Ausdrucksvolle Schwarz-Weiß-Fotos und starke Statements von mehr als 20 sozialpädagogischen Fachkräften sollen die Bedeutung von Schulsozialarbeit in der Öffentlichkeit stärken. Die vielfältigen Aussagen spiegeln die Komplexität des Arbeitsfeldes greifbar und authentisch wider.

Um der Ausstellung „Gesichter der Schulsozialarbeit im Salzlandkreis“ einen würdigen und öffentlichkeitswirksamen Rahmen zu geben, gehen die auf Staffeleien einzeln aufgestellten Leinwände als Gesamtwerk auf Reisen. Die Wanderausstellung wechselt in zeitlich befristeten Abständen regelmäßig ihren Standort, so dass die Ausstellung in verschiedenen Regionen des Salzlandkreises besichtigt werden kann und somit einen großen Adressatenkreis erreicht. Mit der Platzierung der Ausstellung im öffentlichen Raum kann eindrucksvoll auf die Schulsozialarbeit im Salzlandkreis aufmerksam gemacht und den sozialpädagogischen Fachkräften an den beteiligten Schulen ein Gesicht gegeben werden.

Im Berichtszeitraum konnte die Ausstellung bereits an sechs verschiedenen Standorten im Rahmen unterschiedlicher Veranstaltungen besichtigt werden.

Fach- und Aktionstag „#wirmachendas“

In Kooperation mit den 14 regionalen Netzwerkstellen, den Schulsozialarbeiter*innen des Landes Sachsen-Anhalt und weiteren Partner*innen aus der Jugendarbeit gestaltete das Aktionsbündnis „Schulsozialarbeit und Netzwerkstellen dauerhaft verankern!“ am 26. September 2019 einen interaktiven Fach- und Aktionstag auf dem Domplatz in Magdeburg. Eindrucksvoll und praxisnah wurden konkrete Arbeitsansätze von Schulsozialarbeit vorgestellt, die den Domplatz zu einem außerschulischen Lernort für Schüler*innen und Lehrkräfte werden ließ und zum Mitmachen, Mitdenken und Austauschen einlud.

Die Netzwerkstellen in ihrer koordinierenden und vernetzenden Funktion übernahmen die Ausgestaltung des Programms auf den drei großen Aktionsflächen. Neben den



aufschlussreichen Informationsständen der einzelnen Netzwerkstellen sowie den Trägern der Schulsozialarbeitsprojekte wurden kreative Beratungs- und Unterstützungsangebote präsentiert und erlebnispädagogische Mitmachaktionen gestartet.

Auf der Hauptbühne bereicherten kulturelle Beiträge einzelner Schülergruppen das Programm und Diskussionsforen mit relevanten Akteur*innen gaben wichtige Denkanstöße über die Bedeutsamkeit einer langfristigen Verstetigung von Schulsozialarbeit im Land Sachsen-Anhalt.

Da der Fach- und Aktionstag während einer Sitzung im Landtag stattfand, nutzten diverse politische Vertreter*innen die Sitzungspausen, um sich ebenfalls über die Schulsozial- und Netzwerkstellenarbeit im Land Sachsen-Anhalt zu informieren.

Fortbildungen sowie bedarfsorientierte Angebote

Eine weitere wesentliche Aufgabe der Netzwerkstelle besteht darin, fortlaufend den regionalen Bedarf an fachlichem Austausch und Qualifizierung zu ermitteln, daraus entsprechende Fortbildungsangebote zu organisieren und bedarfsorientierte Angebote zu entwickeln. Im Berichtszeitraum wurden daraufhin folgende Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt und entsprechende Angebote vorgehalten:

Visualisierungstechniken

Im Einführungsworkshop im April 2019 erlernten die teilnehmenden Lehrkräfte aus dem Grundschul- und Berufsschulbereich, Mitarbeiter*innen des Fachdienstes Jugend und Familie des Salzlandkreises sowie Schulsozialpädagog*innen eine Technik zur graphischen Darstellung von Begriffen und komplexen Zusammenhängen. Auf Grund der Nachfrage gab es, organisiert von der Netzwerkstelle, im Dezember 2019 eine Folgeveranstaltung zur Vertiefung der erlernten Fähigkeiten.

ALLE WETTER – Konfliktgespräche mit Schulklassen

Der Teilnehmerkreis der im Mai 2019 organisierten Fortbildung bestand vorrangig aus Schulsozialpädagog*innen und sozialpädagogischen Fachkräften. In der Tagesveranstaltung lernten die Teilnehmenden ein Verfahren zur dialogischen Konfliktbearbeitung mit Gruppen kennen und bekamen Gelegenheit, Elemente davon auszuprobieren. Die ALLE WETTER – Gesprächsform, entwickelt von dem Diplompädagogen André Gödecke vom deutschen Familienverband Sachsen-Anhalt e.V., eignet sich für Schulklassen oder Hortgruppen ab der 3. Klassenstufe.



Die Fortbildungsteilnehmer*innen zeigten sich sehr beeindruckt und werteten die neu erlernte Methode als sehr gewinnbringend für ihre tägliche Arbeit in Schulen.

Interkulturelles Lernen

Nach einer Bedarfsabfrage seitens der Netzwerkstelle im Januar 2019 fanden in Bernburg, Staßfurt und Schönebeck für pädagogische und sozialpädagogische Fachkräfte im September 2019 drei Fortbildungsveranstaltungen im Themenfeld des interkulturellen Lernens statt. Hierbei spielte in den ersten zwei Veranstaltungen die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Erziehungsstilen sowie Erziehungszielen im interkulturellen Kontext eine ganz wesentliche Rolle, um eine gelingende Zusammenarbeit mit Eltern in der Vielfaltsgesellschaft zu fördern. Die dritte Veranstaltung richtete sich hauptsächlich an Lehrkräfte und in Schule tätige Fachkräfte und setzte sich mit den Möglichkeiten einer differenzsensiblen Lehrweise auseinander. Dabei wurden vorhandene Differenzlinien, wie z.B. Lernstil, Lerntempo und lebensweltliche Erfahrungen, und didaktische sowie methodische Möglichkeiten einer Differenzierung im Unterricht beleuchtet.

Die Entwicklung, Organisation und Durchführung der Fortbildungsveranstaltungen fanden in Kooperation mit der Koordinierungsstelle „Good Ways in School“ und der Servicestelle „Interkulturelles Lernen in Schulen in Sachsen-Anhalt“ statt.

Modulfortbildung: Herausforderungen für (sozial-)pädagogische Fachkräfte in der Arbeit mit Familien mit besonderen Bedürfnissen

Die Rückmeldungen von Schulsozialpädagog*innen und Mitgliedern der Trägerkonferenz als auch die Ergebnisse der einheitlichen statistischen Datenerhebung wiesen einen enormen Anstieg der Einzelfallhilfen im schulischen Kontext auf. Dabei spielen psychische Beeinträchtigungen/ Erkrankungen von Schüler*innen und/ oder Eltern eine zunehmend entscheidende Rolle. Um den damit verbundenen besonderen Herausforderungen gewachsen zu sein, haben die Netzwerkkoordinatorinnen in Zusammenarbeit mit der Lehrtherapeutin Frau Dr. Brock eine Modulreihe entwickelt, die aus drei aufeinander aufbauenden Veranstaltungen besteht. Diese fanden im Oktober, November und Dezember in Bernburg statt. Zu dem Teilnehmerkreis gehörten vorrangig Schulsozialpädagog*innen und Fachkräfte des Allgemeinen Sozialen Dienstes des Salzlandkreises.

Alkoholpräventionsworkshop „Tom & Lisa“

Seit Februar 2019 ist die Netzwerkstelle „Bündnis für Schulerfolg im Salzlandkreis“ mit dem Alkoholpräventionsworkshop „Tom & Lisa“ in den Schulen des Salzlandkreises unterwegs. In



zwei jeweils doppelstündigen Modulen werden Schüler*innen der 7. und 8. Klassenstufe dazu eingeladen, sich an der Partyplanung anlässlich des 15. Geburtstages von „Tom & Lisa“ zu beteiligen. Dabei lernen die potenziellen Geburtstagsgäste in interaktiven Sequenzen einen verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol. In dem als Planspiel angelegten Workshop werden Informationen zu den gesetzlichen Regelungen sowie aktuelle Daten und Fakten rund um das Thema Alkohol vermittelt, die Reaktionsfähigkeit der Teilnehmenden unter Alkoholeinfluss simuliert und mögliche Notfallsituationen durchgespielt.

Im Berichtszeitraum nutzten insgesamt 11 Förderschul- sowie Sekundarschulklassen aus Bernburg, Staßfurt, Förderstedt, Nachterstedt und Schönebeck dieses präventive Angebot der Netzwerkstelle. Im März 2020 bieten die Netzwerkkordinatorinnen eine entsprechende Schulung für pädagogische und sozialpädagogische Fachkräfte an, in denen die Teilnehmenden zu „Tom & Lisa“-Multiplikator*innen ausgebildet werden.

Materialpool

Die Netzwerkstelle verfügt über ein vielfältiges Angebot an pädagogischen Materialien, die über die Netzwerkstellenassistenz im Salzlandkreis (FD Jugend und Familie, SG 22.8) für schulische Projekte kostenfrei ausgeliehen werden können. Dieser Materialpool wird regelmäßig von Schulsozialpädagog*innen, Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften in Anspruch genommen und ist auf Grund der gemeldeten Bedarfe um Materialien speziell für den Grundschulbereich und den Förderschulbereich erweitert worden.

Bildungsbezogene Angebote

Für die Schulen im Salzlandkreis besteht die Möglichkeit, die von der Netzwerkstelle bereit gestellten Mittel für bildungsbezogene Angebote zu nutzen, um im Rahmen einer Kooperationspartnerschaft einzelne, schulbezogene, zeitlich begrenzte Vorhaben und Projekte zur Sicherung des Schulerfolges durchzuführen.

Die Netzwerkkordinatorinnen besuchten im Berichtszeitraum die Schulen, deren Anträge für bildungsbezogene Angebote in der Steuerungsgruppe bewilligt worden und überzeugten sich vor Ort von der erfolgreichen Umsetzung der Projekte. Diese Angebote stellten für die Pädagog*innen und Schüler*innen eine große Bereicherung im Schulalltag dar. Vom 01.08. bis 31.12.2018 wurden 8 bildungsbezogene Angebote sowie im Jahr 2019 insgesamt 16 Projekte mit einer Gesamtsumme von 31.861,02 € vergeben. Eine entsprechende Übersicht der bildungsbezogenen Angebote sind der Anlage 1.2 zu entnehmen.

Zum Ende des Kalenderjahres gehörten die intensive Beratung zur Abrechnung und die

nachfolgenden Verwendungsnachweisprüfungen der durchgeführten bildungsbezogenen Angebote zu den vorrangigen Aufgaben der Netzwerkstelle, die vor allem von der Netzwerkstellenassistentin übernommen wurde.

Einheitliche statistische Datenerhebung

Nach der erfolgreich durchgeführten Testphase der einheitlichen statistischen Datenerhebung startete am 1. August 2018 für alle Schulsozialpädagog*innen im Salzlandkreis die offizielle Erhebungsphase. Die für das Schuljahr 2018/19 vorliegenden Daten spiegeln die Anzahl von Maßnahmen und Angeboten, die im Rahmen der Schulsozialarbeitsprojekte durchgeführt wurden, wider. Aus diesen gewonnenen Daten erarbeitete die Netzwerkstelle für den Zeitraum vom 01.08.2018 bis 31.07.2019 entsprechende Auswertungsdiagramme. Die einzelnen Übersichten, die der Anlage 1.3 zu entnehmen sind, verdeutlichen u.a. die Aufteilung der Schulsozialarbeitsprojekte nach Schulformen anhand der Schülerzahlen, geben einen Einblick in die verschiedenen Aufgabengebiete der Schulsozialpädagog*innen sowie deren prozentuale Verteilung je nach Schulform und stellen die Netzwerkarbeit und die damit verbundene Öffnung der Schulen nach außen dar.

Die genannten Aufgaben und Ziele setzt die Netzwerkstelle in enger Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe, der landesweiten Koordinierungsstelle (DKJS) und dem Fachdienst Jugend und Familie, Sachgebiet Jugendförderung, Prävention und Jugendgerichtshilfe, des Salzlandkreises um.